

# BILDEN UND BEGEGNEN MIT HOCH3

## BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

Blitzlichter aus dem Jahr 2017

---

In 2017 hat HochDrei e.V. in besonderem Maße neue Wirkungsfelder erschlossen:

Der Verein übernahm Anfang des Jahres die Trägerschaft über die KuKMA (Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchenarbeit im Land Brandenburg), bei der im gleichen Jahr noch ein Leitungswechsel stattfand.

Darüber hinaus wurde mithilfe des Vereins die Fundacja BEZLIK in Mikuszewo mit Birgit Weidemann und Krzysztof Hajder als Stiftende gegründet. Die Stiftung ist fortan unser Hauptpartner im deutsch-polnischen Bereich.

Für 2017 wurde außerdem ein neues Modellprojekt beantragt und von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. „Wir sind da – ein Projekt auf zwei Beinen“ setzte unsere Seminarreihe „Ankommen–Wirtschaften–Teilhabe“ aus 2016 mit einem Fokus auf politische Bildung fort.

Begleitet wurden das Modellprojekt sowie einige andere Begegnungen und Seminare für Kinder und Jugendliche durch die Videoreihe „Klappe Auf“. Sie regt zum Nachdenken und zu einem optimistischen Blick auf die

Themen Vielfalt und Wertvorstellungen an und ist mit Sicherheit ein Produkt, das uns 2017 große Freude bereitet hat.

Über die Kontingentförderung der Bundeszentrale für politische Bildung konnten in dem Jahr außerdem eine Reihe von Seminaren der politischen Bildung bei uns stattfinden, die bundesweit ausgeschrieben waren.



INISEK blieb auch in 2017 ein fester Bestandteil unserer genutzten Förderprogramme im Bereich Schulkooperationen.

Außerdem stellten die über das DPJW und das MBS geförderten deutsch-polnischen Begegnungen wie in den vergangenen Jahren unsere Kernaktivität dar, die ja auch unsere Außenwahrnehmung entscheidend prägt.

Abschließend waren wir auf dem Brandenburger Jugendkongress im November mit der KuKMA und dem Mädchenpolitischen Netzwerk vertreten.

Mehr Details zu den Blitzlichtern können in den folgenden Kapiteln nachgelesen werden.

Teilnahme an Fachkonferenzen, Fortbildungen und Gremien

---

19.1.2017	Vorstandssitzung des AdB (Birgit Weidemann)	
17.1.2017	Vorstandssitzung Stadtjugendring (Rolf Kriete)	
9.-10.2.2017	Deutsch-Polnischer Jugendrat (Birgit Weidemann)	
14.2.2017	Fachtag der Jugendbildungsstätten des Landes Brandenburg (Weidemann, Berger)	
21.2.2017	Netzwerktreffen KUKMA in Teltow (Tanja Berger)	
27.2.2017	KoordinatorInnen-Sitzung der JugendbildungsreferentInnen im AdB (Tanja Berger)	
9.3.2017	Kommission Geschlechterreflektierte Bildung des adb (Birgit Weide	
13.-17.3.2017	Zentrale Arbeitstagung Jugendbildungsprogramm im AdB (Tanja Berger)	(Tanja Berger)
13.3.2017	Mitgliederversammlung Stadtjugendring (Rolf Kriete)	
14.3.2017	Demokratiekongress des bmfsfj (Birgit Weidemann, Tanja Berger)	
16.3.2017	Treffen der Jugendbildungsstätten des Landes Brandenburg	
4.4.2017	Vorstandssitzung AdB (Birgit Weidemann)	
31.5.2017	Gespräch mit der Gleichstellungsbeauftragten im Land Brandenburg (Birgit Weidemann)	
31.5.-2.6.2017	AdB Projektgruppentreffen in Göttingen (Berger)	
31.5.2017	Vorstandssitzung Stadtjugendring (Rolf Kriete)	
12.6.2017	Mitgliederversammlung Stadtjugendring Potsdam	
14.-15.6.2017	Bap Tagung: Jugend ermöglichen Berlin (Birgit Weidemann)	
20.6.2017	Sommerfest des Deutsch-Polnischen Jugendwerks in Berlin (Weidemann)	
22.6.2017	Klausurtagung „Haus“ (Berger, Kriete, Weidemann, Benthin, Franke)	
6.7.2017	Vorstandssitzung adb (Birgit Weidemann)	
19.7.2017	Vorstandssitzung Stadtjugendring (Rolf Kriete)	

- 12.-13.8.2017 Mitgliederversammlung MDSM Mikuszewo, Förderverein (Berger, Weidemann, Benthin, Franke)
- 13.9.2017 Vorstand Paritätisches Bildungswerk (Tanja Berger)
- 18.9.2017 Mitgliederversammlung Stadtjugendring Potsdam (Rolf Kriete)
- 1.10.2017 Vorstandssitzung Stadtjugendring Potsdam (Rolf Kriete)
- 6.10.2017 Vorstand AdB (Birgit Weidemann)
- 26.-27.10.2017 Kommission Geschlechterreflektierte Bildung des AdB (Birgit Weidemann, Tanja Berger)
- 9.-10.11.2017 3. Brandenburger Kongress der Jugendarbeit (Berger, Burger, Weidemann, Thierfelder, Religa)
- 15.-17.11.2017 Projektgruppentreffen adb (Tanja Berger)
- 23.11.2017 Treffen der Jugendbildungsstätten des Landes Brandenburg
- 16.-18.10.2017 Zentralstellenkonferenz DPJW (Falko Benthin)
- 28.-29.11.2017 Fachtag AdB (Birgit Weidemann)
- 29.-30.11.2017 Mitgliederversammlung AdB (Birgit Weidemann)
- 4.12.2017 Mitgliederversammlung Stadtjugendring Potsdam (Kriete)
- 6.12.2017 Fachtagung Landesvertretung Brandenburg in Berlin
- 16.12.2017 Mitgliederversammlung HochDrei e.V.



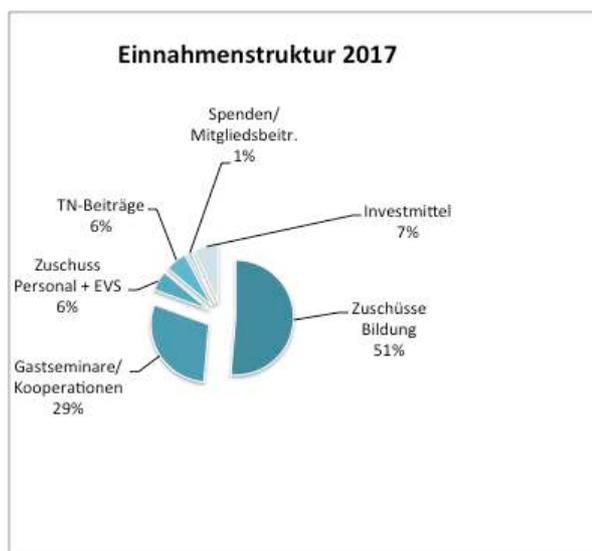
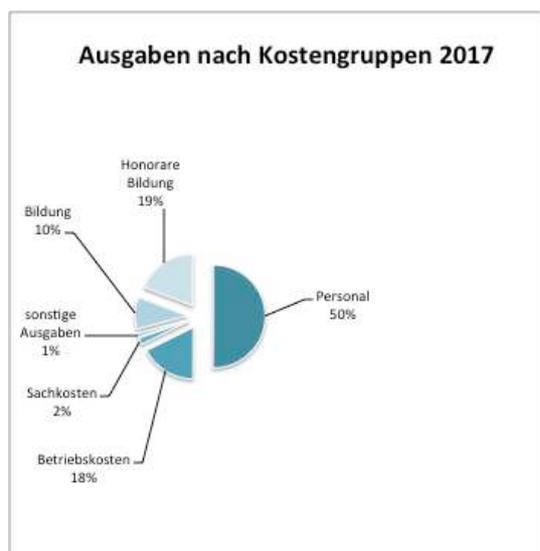
## Einnahmen und Ausgaben

---

Die Zuwendungen für die Bildungsmaßnahmen sind im Vergleich zum Jahr 2016 konstant geblieben. Für die Sanierung des Daches des Seminarhauses erhielten wir einen investiven Zuschuss in Höhe von 49.300 Euro.

Die Ausgaben für das Personal, den hauptamtlichen und freiberuflichen MitarbeiterInnen, machten den größten Posten mit 69% aus. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein kleiner Anstieg. Die Ausgaben für die Bildungsveranstaltungen sind dagegen gesunken.

Auch die Betriebskosten für die Häuser sind niedriger als 2016 und machen 2017 18% der Ausgaben aus. Die Sachkosten und sonstigen Kosten liegen mit guten 3% im grünen Bereich.



Die Zuschüsse sind in diesem Jahr gegenüber dem Vorjahr fast gleich geblieben und betragen 51 % des Gesamthaushalts. Auch die Einnahmen durch Gastbelegungen und Kooperation haben sich nur geringfügig verändert.

## Zuwendungen

2017 erhielten wir für unsere Bildungsmaßnahmen folgende Zuwendungen:

### Land Brandenburg

- vom Ministerium Bildung, Jugend und Sport für die außerschulische Bildung und für Projekte im Rahmen der „DEMOKRATIEWERKSTÄTTEN“ und dem INISEK-Programm
- vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF) im Bereich Mädchenarbeit für das Mädchenprojekt „Mediantalente“, sowie im Bereich Integration für die Videoreihe „Klappe Auf“.
- Lottomittel über die Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“, ebenfalls für unser Projekt „Klappe Auf“.
- sowie aus der Förderung #gemeinsaminbrandenburg, einer Zuwendung zur Unterstützung der Teilnahme von geflüchteten Kindern und Jugendlichen, die sich aus Spenden des Landesjugendrings Brandenburgs und Mitteln der „Stiftung Demokratische Jugend“ zusammensetzte.

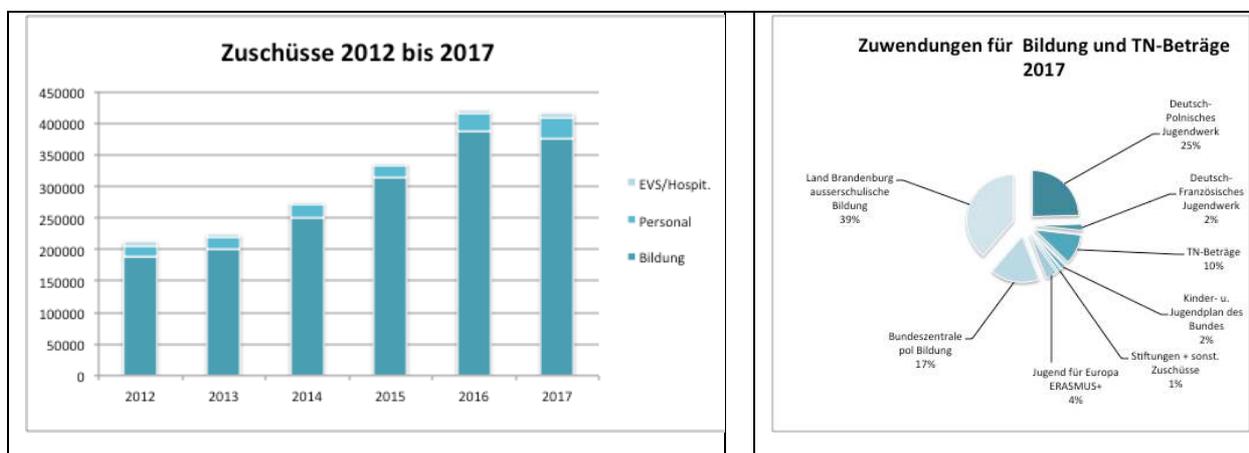
### Bundesmittel

- von der Bundeszentrale für politische Bildung im Rahmen einer Kontingent- sowie einer Modellprojektförderung aus dem Programmbereich „Flucht und Asyl“
- aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes,
- dem Deutsch-polnischen Jugendwerk,
- dem Deutsch-Französischen Jugendwerk

### EU-Mittel

- von Jugend für Europa über das Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION für eine internationale Jugendbegegnung

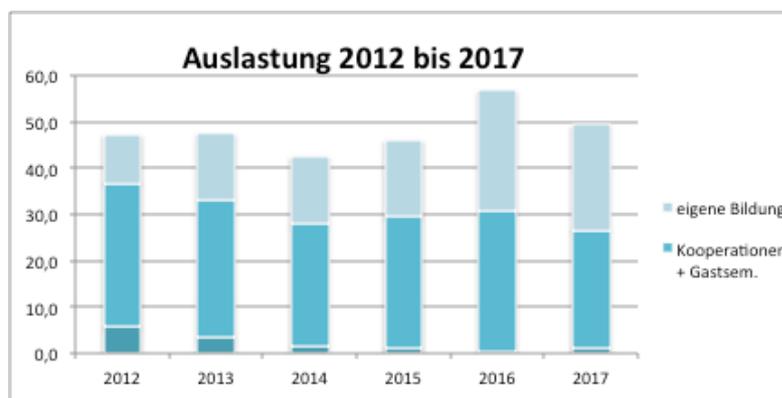
### Stiftung Aktion Mensch



## Seminar- und Gästehäuser – Auslastung

---

Die Auslastung der Häuser liegt bei 50%, bezogen auf 365 Tage. Das neue Haus wird sehr gerne gebucht. Es ist modern und mit den großen Fenstern sehr hell. Unser Stammhaus dagegen bietet etwas mehr Raum, sodass wir mit beidem sehr zufrieden sind. Der eigene Bildungsbereich ist größer geworden und wir werden zukünftig darauf achten müssen, das Haus nicht an externe Seminargruppen zu vermieten, während unsere eigenen Projekte, keinen Platz mehr finden. Da wir aber immer noch nicht genug Planungssicherheit über die Förderung haben, ist dies kein einfaches Unterfangen, denn die Buchungsanfragen erfolgen meist schon 1 bis 1 ½ Jahre im Voraus. Zu dem Zeitpunkt wissen wir aber noch längst nicht, ob wir die Zuwendungen für geplante Projekte in dem Maß erhalten werden, wie gewünscht und notwendig.



**\*2013 Umzug vom Bassinhaus  
in das neue Haus und damit  
Erhöhung der Übernachtungs-  
plätze**

## Personal

---

Der Vertrag von Anku Religa, die eigentlich befristet bis November 2017 als Nachfolgerin von Joanna Michalczyk eingestellt worden war, wurde verlängert, sodass sie das komplette Jahr gemeinsam mit Anna Thierfelder und Tanja Berger das Bildungsprogramm gestaltete. Ihr Schwerpunkt sind deutsch-polnische Kinderbegegnungen, Mädchenprojekte sowie die Integration von geflüchteten Kindern.

Für das Projekt „Mediantalente“ wurde im Herbst Eva Jende für eine dem Umfang des Projekts entsprechende Anzahl an Stunden befristet beschäftigt.

Bei der KuKMA ging die langjährige Leitung Tina Kuhne im Sommer in den Ruhestand. Mareike Vorpahl übernahm nach einer gemeinsamen Einarbeitungszeit ihre Aufgaben. Mit dem Personalwechsel sollte auch die Zusammenarbeit zwischen der KuKMA und HochDrei neu definiert und an thematischen Schnittpunkten intensiviert werden, um positive Synergien zu schaffen.

Der Betriebsausflug fand dieses Jahr im Mai mit einem gemeinsamen Ausflug zu den Beelitzer Heilstätten statt. Es war ein wunderbar sonniger Frühlingstag und das 15-köpfige Team nahm vollzählig teil.

### Freiwilligendienst, Hospitationen und Praktikum

---

Bis Sommer unterstützen uns Constantin Rinck im FSJ Politik und Olga Kokot aus Polen als Europäische Freiwillige bei unserer Arbeit.

Aufgrund des nicht zu unterschätzenden Betreuungsaufwands entschieden wir uns dann mit dem FSJ vorerst zu pausieren und ab Herbst nur einen neuen Europäischen Freiwilligen aufzunehmen. Als Entsendeorganisation fragten wir Motyka in Toruń an. Freiwilliger wurde Michał Abramczyk, der uns bereits aus einer Jugendbegegnung und unserer TeamerInnenbildung kannte. Toll, dass es offenbar gelungen war, über unsere Angebote ein nachhaltiges Interesse an unseren Themen und der Bildungsarbeit im Allgemeinen zu wecken – so soll es sein!



Michał sprach bereits sehr gut Deutsch als er bei uns anfang und konnte daher besonders gut und schnell in diverse Aufgaben integriert werden. Der bisher erfolgreiche Verlauf seines EFDs liegt aber insbesondere an seiner großen Motivation und den Ideen, die er sehr selbstbewusst einbringt. Das macht es für uns sehr leicht, obwohl wir doch zu Beginn skeptisch waren, ob es tatsächlich Sinn macht, dass sich Freiwillige während ihres Dienstes in große und ambitionierte „eigene Projekte“ stürzen. Klappt alles, können sie ein großes Erfolgserlebnis für sich verbuchen, scheitert das Projekt, muss eine Enttäuschung in Kauf genommen werden.

Ein kleiner Bericht von Michał über seinen Freiwilligendienst:

*Meinen Freiwilligendienst bei HochDrei habe ich mit zwei Hauptzielen begonnen: mich in verschiedensten Bereichen (z.B. Sprachmittlung, Teaming, Büroarbeit etc.) auszuprobieren und den Projektprozess zu observieren und mich auch selber daran zu versuchen.*

*Obwohl die Sprachmittlung mir anfangs schwerfiel und ich diese dadurch auch nur in einem begrenztem Rahmen durchgeführt habe, würde ich sie mir jetzt, nach 9 Monaten Deutschpraxis, bei Kinder- und Jugendbegegnungen zutrauen. Für anspruchsvollere Seminare würde ich auf jeden Fall noch eine Fortbildung/Training oder Ähnliches brauchen.*

*Im Bereich Teaming hatte ich die meiste Erfahrung natürlich bei der Durchführung meines eigenen Seminars im Juli. Ich kann aber auch Gastauftritte bei anderen Seminaren Vorweisen mit kurzen Einheiten, Selbstorganisation und organisatorischer Hilfe. Eine sehr große Rolle spielte hier auch die Observation von anderen, mehr erfahrenen TeamerInnen und Gespräche mit ihnen.*

*Einen großen Teil meiner Zeit verbachte ich auch mit verschiedensten Aufgaben im Büro, am interessantesten vielleicht die Grafikarbeit an diversen Flyern und Werbematerialien.*

*Mein größtes Projekt war mein eigenes Seminar, das ich mit der Beratung und Unterstützung von wahrscheinlich allen MitarbeiterInnen von HochDrei auf die Beine gekriegt habe – von Konzept und Planung über Teilnehmendenakquise bis hin zur Durchführung und Abrechnung. Das war auf allen Etappen eine ausgezeichnete Lernerfahrung, einerseits organisatorisch (was lässt sich mit den vorhandenen Ressourcen realisieren, wie finanziere ich das Projekt, wie finde ich TeilnehmerInnen usw.), aber auch praktisch als Teamer (wie gehe ich mit der Gruppe um, was ist meine Rolle in der Gruppe, wie setze ich das Programm am effektivsten durch etc.).*

*Ein anderes bemerkenswertes Projekt war die Umwandlung von unsere Einverständniserklärung in die leichte Sprache sowie die Umgestaltung des Formulars, um ihm ein klares und mehr leserliches Layout zu verleihen. Dieser Prozess benötigte viel Research und auch häufiges Prüfen, Korrigieren und Optimalisieren des Formulars. Außerdem habe ich mich hierdurch intensiver mit den Themen Inklusion und geschlechtergerechte Sprache auseinandergesetzt.*

*Zusammenfassend würde ich meinen Freiwilligendienst als sehr lehrreich und gelungen bezeichnen.*

*Michał Abramczyk, Europäischer Freiwilliger aus Polen 2017/2018*

Kinder- und Jugendbildung

---

„Arbeit und Lebensperspektive“ – Programm „Politische Jugendbildung“ des AdB

2017 war das erste Jahr im Schwerpunkt Arbeit und Lebensperspektive im Rahmen des Programms politische Jugendbildung des AdB, welcher an das Thema „Arbeitsweltbezogene Politische Bildung“

der Vorjahre anschließt. Weiterhin wird über das Programm die Stelle von Tanja Berger als Jugendbildungsreferentin finanziert, die das Thema aktiv im Bildungsprogramm des Vereins vertritt. In 2017 wurde zunächst mit bewährten Kooperationspartnern gearbeitet.

#### INISEK

Das Programm blieb für uns auch 2017 eine gern angenommene Förderung, wenn es um Schulkooperationen geht. Dennoch ist die Abstimmung mit den Schulen im Vorfeld nicht immer so einfach. Ein Vergabeverfahren ist für die Zusammenarbeit von Bildungsträgern eher ein Hindernis. Gute Bildungsarbeit funktioniert, wenn beide Partner gemeinsam überlegen, welche Themen bearbeitet werden sollen und wie sie umgesetzt werden können, die Programme gemeinsam geplant und auf die Bedürfnisse der Zielgruppe angepasst sind. Bei einer öffentlichen Ausschreibung, zählt aber nur der Preis aber das preiswerteste Angebot ist nicht unbedingt das, mit der besten Pädagogik und der Träger mit dem man in jahrelanger Zusammenarbeit ein gutes Verhältnis aufgebaut hat und sicher ist, dass die gewünschte Pädagogik auch umgesetzt wird. Hier haben Einrichtungen bessere Chancen, die geübt sind in der Fördermitteleinwerbung oder durch den Einsatz von preiswerten Teamenden, deren Qualifikation nur wenig ins Gewicht fällt. Das verfehlt aber das Ziel eines solchen Projekts komplett.



Das INISIK-Projekt zusammen mit der Dunckerschule in Rathenow bieten wir für geflüchtete Schülerinnen und Schüler der Schule an. 2017 hat vor allem das Treffen und der Austausch mit zwei Referent\*innen einen großen Eindruck auf die Jugendliche gemacht und zu starker Selbstreflexion bewegt: Es handelte sich um Geflüchtete, die schon länger in Deutschland leben, gut Deutsch sprechen, hier eine Ausbildung abgeschlossen und beruflich wie sozial Fuß gefasst haben.

Gleichzeitig zeigen diese arbeitsweltbezogenen Projekte mit diesen Jugendlichen auch immer, wie komplex die Integration ist. Viele von den Jugendlichen zweifeln daran, ob sie es schaffen, die Sprache und einen Beruf zu lernen und wissen nicht wirklich, wo sie Antworten auf ihre Fragen suchen sollen. Spannend ist im Rahmen dieser Projekte auch immer ein Besuch und Führung im Landtag in Potsdam. Es kamen sehr viele Fragen zum Thema Rechtsstaat, die Zeit der Führung wurde stark überschritten und die Jugendlichen mussten fast schon rausgeschmissen werden.

## Politische Bildung

Prinzipiell zählen alle Projekte bei HochDrei als Politischen Bildung. Insbesondere unser Fokus auf soziale Kompetenzen, die in einer demokratischen Gesellschaft relevant sind, lässt uns zu dieser Einschätzung kommen. Dennoch bieten wir jedes Jahr einige Projekte an, die aufgrund ihres Themas oder der Zusammensetzung der Teilnehmenden besonders in die Kategorie fallen:

Eines davon war 2017 das Kinderprojekt „Stadtnatur“, das als besonders gelungene Maßnahme hinsichtlich der Integration von geflüchteten Kindern aus zwei Übergangwohnheimen und deutschen Kindern angesehen werden kann. Den Kindern tat es sehr gut, aus dem Heim rauszukommen, andere Kinder kennenzulernen und kurzzeitig einen anderen Alltag zu erleben. Ähnliches gibt es zum Projekt Glückskinder im Juli zu berichten.

Mehrere Seminare im Bereich der politischen Bildung fanden im Rahmen des bpb-Modellprojekts „Wir sind da / Ein Projekt auf zwei Beinen“ statt (auf „zwei Beinen“, weil wir damit erstmals ein komplettes Projekt mit Parallelveranstaltungen für Erwachsene und (ihre) Kinder umsetzten). Besonders an diesen Kinderprojekten war die hohe Anzahl an Kindern mit Fluchthintergrund, deren Eltern zum Teil an den Erwachsenenseminaren teilnahmen. Weitere Teilnehmende kamen aus Deutschland.

Ein besonderes Projekt im Bereich politische Jugendbildung haben wir unserem Freiwilligen Constantin Rinck zu verdanken. Bei seinem eigenen FSJ-Projekt „Coming out“ ging es um Lesbisch-, Schwul- und Trans\*-Sein, aus eigener Perspektive, aber auch mit einem Blick auf gesellschaftliche Zustände und Entwicklungen. Ein erfolgreiches Projekt für eine Gruppe Jugendlicher zwischen 16 bis 22 Jahren.



Und nicht zuletzt war unser programmübergreifendes Videoprojekt „Klappe Auf“ prägend für das Jahr 2017. Die „Videos für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit zum Nachdenken, Diskutieren, Mutmachen“ sollten ein Zeichen in der aktuellen Wertedebatte setzen und zeigen, wie vielfältig aber auch hoffnungsvoll die Gedanken und gesellschaftlichen Wünsche von Kinder und Jugendlichen ganz unterschiedlicher kultureller und sozialer Prägung sind. Dabei sind wunderbare Zitate entstanden, die Herzen öffnen. Besonders empfehlen können wir die Videothemen „Geschlecht/Mädchen“ und „Glück“.

## Internationale Projekte

Der Kernbereich unserer Bildungsangebote stellten auch in diesem Jahr wieder deutsch-polnische Begegnungen dar. Einige der Projekte 2017 waren so erfolgreich, dass sie in jedem Fall im nächsten Jahr wiederholt werden sollen.

Ein Highlight war die zweiteilige deutsch-polnische Begegnung „Früchtezauber“, die in Mikuszewo anfang und dann in Potsdam weiterging. Die teilnehmenden Kinder haben eine Party für die Eltern und Nachbarn mit Kuchen, Säften und Marmeladen veranstaltet und somit sogar noch weitere Menschen und das lokale Umfeld eingebunden, was uns immer sehr erfreut – ein entspanntes Sommerprojekt aus der Erlebnispädagogik (Fotos im Ordner).

Beim Thema „Graffiti“ war die Teilnehmenden-Akquise besonders erfolgreich, offenbar ist dies tatsächlich ein beliebtes Thema, das wir daher in 2018 und 2019 wiederholen wollen.

„We are Family“ für Mädchen im Alter von 13 bis 16 war wiederum ein eher schwieriges Projekt und zeigt, dass wir unsere Inhalte und Ziele stärker deutlich machen müssen. Eine Teilnehmerin aus Polen, wusste nicht, dass es ein Theaterworkshop sein sollte, obwohl es im Flyer/Elternbrief stand, andere wollten ständig shoppen. Dafür hat die Selbstorganisation sehr gut geklappt und Mädchen angeregt, sich aktiv an der Gestaltung, auch von anderen Programmpunkten, zu beteiligen. Der interkulturelle Austausch hatte dadurch einen Rahmen bekommen, Vorurteilen wurden abgebaut, indem die Lebenswelten von Mädchen mit und ohne Kopftuch, Mädchen aus Polen oder Deutschland und Mädchen mit muslimischem oder anderem religiösen Hintergrund positiv sichtbar wurden.

## Allgemeine Erkenntnisse und Erfahrungen

Wir hatten im Vorjahr teils Misstrauen und Ängsten von Seiten der polnischen Eltern gegenüber den geflüchteten Teilnehmenden auf deutscher Seite wahrgenommen. Hierzu gibt es zu sagen, dass es durchaus auch erfreuliche andere Rückmeldungen gibt: Die Vielfalt, welche die Kinder bei unseren Begegnungen erleben können und die es im Alltag in Polen so leider oft nicht gibt, wird von vielen polnische Eltern gerade besonders geschätzt und als Chance für ihre Kinder gesehen, Toleranz und Offenheit zu lernen.

Leider stellten sich bestimmte Kinderprojekte, u.a. auch aus dem bpb-Modellprojekt, teilweise als schwierig dar. Unser Bemühen, Kinder aus Übergangwohnheimen in unsere Veranstaltungen zu integrieren, hat zwar viel Positives bewirkt und manch einem Kind besondere Erlebnisse verschafft. Wir mussten aber Ende 2017 langsam feststellen, dass wir unserem (politischen) Bildungsanspruch nicht wie gewünscht entsprechen können, wenn nahezu die Mehrheit der Kinder in einem Seminar aus Übergangwohnheimen kommt. Bedauerlicherweise leidet in solchen Fällen der Austausch der Kinder untereinander enorm und es entstehen getrennt agierende Kleingruppen. Gleichzeitig werden Konflikte und Probleme aus den Heimen ins Seminar getragen und nehmen dort einen eindeutig zu großen Raum ein. Das hat den Teamer/-innen oft die Arbeit erschwert und sie frustriert. Nicht zuletzt sind die Anmeldungen der Kinder aus den Übergangsheimen immer sehr unverbindlich und es kann passieren, dass ein eigentlich ausgebuchtes Seminar spontan doch mit nur der Hälfte an Teilneh-

menden durchgeführt werden muss. Hinsichtlich der Finanzierung und Abruf von Fördermitteln bringt uns dies häufig in Schwierigkeiten.

Unser Ziel ist es daher, in Zukunft verstärkt darauf zu achten, niemanden zu überfordern und eine Lernatmosphäre zu schaffen, in der Zeit ist, Konflikte anzugehen, welche durch solche aber nicht völlig überladen wird. Gleichzeitig müssen wir die Gruppen so aufstellen, dass spontanes Nichterscheinen einzelner Teilnehmenden nicht die Projektumsetzung gefährdet.

Auf diesem Weg kann es uns weiterhin gelingen, eine große Vielfalt in unsere Veranstaltungen zu bringen, von der alle profitieren.



### Politische Bildung für Erwachsene

---

Die große Anzahl an Seminaren der politischen Erwachsenenbildung war sicher bezeichnend für das Jahr 2017. Die meisten Projekte fanden im Rahmen des bpb-Modellprojekts oder der Kontingentförderung der Bundeszentrale statt.

Das bpb-Modellprojekt „Wir sind da“ setzte das Vorjahresprojekt „Ankommen–Wirtschaften–Teilhabe“ mit einem diesjährigen Fokus auf politische Bildung fort. Ziel war, Menschen mit Fluchterfahrung einerseits politische Bildung anzubieten und sie andererseits zu aktiven Mitgestalter\*innen der politischen Bildung in Deutschland zu qualifizieren. Am Ende der Qualifizierungsseminare standen selbst- bzw. durch Geflüchtete mitorganisierte Wochenendveranstaltungen, oder Veranstaltungsthemen, die explizit durch sie gewünscht wurden: das waren unter anderem Bürger\*innen-Journalismus, Politisches Deutschland (Rechtsstaatlichkeit, Organe, Demokratie), „Bevor du unterschreibst“ (Verbraucherschutz) und Vereinsgründung.

Die Seminare im Modellprojekt sind immer wieder bereichernd und gleichzeitig herausfordernd. Unser Ziel, die Teilnehmenden zur aktiven Teilnahme und Übernahme von Verantwortung bei kommenden Veranstaltungen zu motivieren, ist nicht leicht zu erfüllen. Die Gründe sind vielfältig, reichen von Missverständnissen über fehlende zeitliche Kapazitäten auf allen Seiten, aber auch ein anderes Verständnis von Bildung und deren Vermittlung. Oft fehlte es auch an Zuverlässigkeit, sodass wir am Ende doch wieder selbst eingreifen mussten und die finalen Entscheidungen treffen.



## Fachprogramme

---

Irgendwo zwischen politischer Bildung und Fachprogramm ist das Seminar „Lost in Integration“ anzusiedeln, wofür wir sehr motivierte Teilnehmende aus Deutschland (teils mit Fluchterfahrung), Polen und Bosnien-Herzegowina gewinnen konnten. Mit einer Ausnahmeerlaubnis aufgrund des Themas, die uns die internationale Durchführung erlaubte, konnten wir das Projekt über die Kontingentförderung der Bundeszentrale für politische Bildung umsetzen.

Außerdem fanden zwei TeamerInnenausbildungen in Potsdam und eine in Mikuszewo statt.

Ein ganz besonderes Projekt war die Weiterentwicklung unserer Bildungsstätte. Dazu trafen wir uns mit zwei engagierten Architekt/innen, die mit uns das Programm „Das Haus in uns“ oder besser die Bildungsstätte in uns durchführte. Wir entwickelten Ideen und spinnen Visionen, wie unsere Bildungsstätte in der Zukunft aussehen könnte.



## Öffentlichkeitsarbeit

---

Auch in 2017 war die Teilnehmendenakquise wieder ein wichtiges Thema. Unsere Initiative, neue Kooperationen, zum Beispiel zu Schulsozialarbeiter/-innen, aufzubauen, hatte leider nur mäßig Erfolg. Das grundsätzliche Interesse an unseren Projekten verwandelt sich aufgrund von Zeitmangel und fehlendem Engagement/Verständnis vonseiten der Schulleitungen selten in eine verlässliche langfristige Zusammenarbeit. Scheinbar müssen wir weitere, neue Wege suchen.

Großen Anklang finden immer wieder unsere Publikationen, mit denen wir unserer Einschätzung nach genau den frischen, lebendigen, unkonventionellen, hinterfragenden Eindruck hinterlassen, den wir gerne rüberbringen möchten. 2017 haben wir eine Neuauflage unserer Vereinsbroschüre drucken lassen mit teilweise neuen Inhalten und überarbeiteter Gestaltung. Darüber hinaus entstand eine Postkarte für die externe Hausbuchung („Den ganzen Tag fürs Leben lernen und dann glücklich in weiche Kissen fallen“), und eine Karte für die Bewerbung der Klappe-Auf-Videos („Wir wissen jetzt wo das Glück wohnt“). Weiteres Material entstand zusammen mit dem Mädchenpolitischen Netzwerk (Karte und Jahresplaner 2018 „Geschlechterrecht ist, wenn alle mitgedacht werden“, sowie eine Fahne und ein Rollup).

Auf dem 3. Brandenburger Kongress der Jugendarbeit „Grenzenlose Jugend“ hatten wir einen Stand im Erdgeschoss, an dem wir über unsere Arbeit informierten und unsere Klappe Auf -Videos zeigten. Workshops mit mädchenpolitischen Themen, die über das Netzwerk des Mädchenpolitischen Netzwerks stattfanden, versuchten wir nochmal eigenständig im Rahmen des Kongresses mit Postkarten zu bewerben. HochDrei war durch alle Mitarbeiterinnen aus dem Bildungsbereich und der Öffentlichkeitsarbeit vertreten. Außerdem standen wir in engem „Standkontakt“ mit Mareike Vorpahl, der neuen Leitung der KukMA.

Außerdem waren wir auf Bildungsmesse in Poznań mit Infos zu deutsch-polnischen Jugendbegegnungen vertreten.

## Trägerschaft

---

HochDrei e.V. übernahm in 2017 die Trägerschaft der KuKMA (Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchenarbeit im Land Brandenburg) vom Paritätischen Bildungswerk. Damit konnte der Verein seinen Wirkungsbereich deutlich erweitern und viele Synergien schaffen: Die KuKMA ergänzt ausgezeichnet unseren Schwerpunkt Geschlechtergerechtigkeit, ermöglicht uns neue Kooperationen und Expertise. Die Leitung der KuKMA übernahm Ende 2017 Mareike Vorpahl, als Nachfolgerin von Tina Kuhne.



## Weiteres

---

Im April 2017 wurde durch Birgit Weidemann und Krzysztof Hajder als Stiftende die Fundacja Bezik gegründet. Die Stiftung ist fortan unser Hauptpartner im deutsch-polnischen Bereich und veranstaltet ihre Seminare in der altbewährten Jugendbildungsstätte MDSM Mikuszewo. Geschäftsführerin wurde Małgorzata Bobrowska, die bereits zuvor die deutsch-polnischen Projekte von Poznań bzw. Mikuszewo aus koordinierte.



Zuwendungsgeber 2017

---

Folgende Zuwendungsgeber förderten unsere Bildungsmaßnahmen im Jahr 2017. Wir bedanken uns sehr herzlich bei ihnen.

---

Erasmus+ JUGEND IN AKTION



---

Deutsch-Polnisches Jugendwerk



---

Kinder- und Jugendplan des Bundes



---

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen  
und Familie



---

Bündnis für Brandenburg

---

Bundeszentrale für politische Bildung



---

Brandenburgische Landeszentrale für politische  
Bildung



---

Aktion Mensch



---

#WirSindBrandenburg (Mittel aus der Stiftung  
Demokratische Jugend sowie Spenden und dem Erlös der  
„Schöner-Leben-ohne-Nazis-Liegestühle“

---

Deutsch-Französisches Jugendwerk



## Gremienarbeit

---

Rolf Kriete ist Mitglied des Vorstands des Stadtjugendrings Potsdams. Außerdem vertritt er den Verein in Arbeitsgruppen und Initiativen, die auf Stadtebene agieren. Z.B. Arbeitsgruppe zur Wohnsituation in Potsdam und in Initiativen, die in der Hilfe für Geflüchtete aktiv sind.

Tanja Berger ist Koordinatorin der JugendbildungsreferentInnen des AdBs in der Projektgruppe arbeitsweltbezogene politische Bildung und Vorstand des Paritätischen Bildungswerk des Landes Brandenburg.

Birgit Weidemann ist Vorstandsmitglied des Arbeitskreises Deutscher Bildungsstätten und Mitglied im Deutsch-polnischen Jugendrat für den Bundesausschuss Politische Bildung (bap). Der Deutsch-polnische Jugendrat ist höchstes Gremium des Deutsch-Polnischen Jugendwerks. Der Jugendrat ist paritätisch besetzt mit jeweils 12 Mitgliedern aus Polen und Deutschland. Davon je sechs RegierungsvertreterInnen sowie 6 Mitglieder aus NGOs, die die freie Jugendbildung und Jugendarbeit in Deutschland und Polen repräsentieren.

Innerhalb des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten arbeiten Birgit Weidemann und Tanja Berger in der Kommission geschlechterreflektierte Bildung mit.

## Mitgliedschaften

---

HochDrei e.V. ist Mitglied

- Im Stadtjugendring Potsdam
- In der Landesarbeitsgemeinschaft politisch-kulturelle Bildung Brandenburg.
- Im Paritätischen Bildungswerk Landesverband Brandenburg
- Im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten

HochDrei kurzgefasst

---

Im Jahr 2017 fanden in unseren Häusern 127 Bildungsveranstaltungen mit insgesamt 13.772 TeilnehmerInnentagen der Jugend- und Erwachsenenbildung statt. Davon waren 76,8 % Kinder- und Jugendprogramme und 23,2 % Erwachsenenbildung und Fachprogramme für MultiplikatorInnen.

Insgesamt hat der Verein 2017 (mit out-Maßnahmen) 59 eigene Veranstaltungen durchgeführt. Davon waren 62% (36) internationale Programme. Bei 84% (49) der Programme handelte es sich um Veranstaltungen der politischen Bildung. 81% (47) der Veranstaltungen waren für Kinder und Jugendliche, 3% (2) waren Fachveranstaltungen für MultiplikatorInnen der Kinder- und Jugendhilfe. 8 Programme fanden außerhalb unserer Räumlichkeiten statt: in unserer polnischen Partnerbildungsstätte in Mikuszewo in Polen, in Marseille in Frankreich und im Autonomen Frauenzentrum Potsdam.

Jugendbildungsstätte	2017	2016	2015	2014	2013
Bildungsveranstaltungen	127	139	125	113	119
TeilnehmerInnen insgesamt	2.636	3.065	2.713	2.546	2.283
Durchschn. Verweildauer	5,2 Tage	5,0 Tage	5,2 Tage	5,1 Tage	5,0 Tage

Eigenveranstaltungen:

		Brandenburg	Berlin	Sonst.Bundesländer	Ausland
Bis 26 Jahre	1054				
Älter 26 Jahre	354				
Teilnehmende insgesamt	1.408	31 %	24 %	14 %	31 %

Pro Jahr haben wir Gäste und SeminarteilnehmerInnen neben Brandenburg aus den meisten anderen Bundesländern. Dieses Jahr aus Bayern, Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen und dem Saarland.

Aufschlüsselung der SeminarteilnehmerInnen in der Bildungsstätte insgesamt:

		Brandenburg	Berlin	sonstige Bundesländer	International
2017	2.636	25 %	16 %	40 %	18 %
2016	3.065	16%	15%	47%	21%
2015	2.713	19,4%	10,7%	45,4%	24,5%
2014	2.546	27,5%	10,5%	42,5%	19,5%

## MitarbeiterInnen und Vorstand

---

Vorstand	Burkhard Franke, Falko Benthin
Geschäftsführung	Birgit Weidemann
Leitung der Häuser	Rolf Kriete
Bildungsreferentin, Koordinatorin Bildungsbereich	Tanja Berger
Jugendbildungsreferentinnen	Anna Thierfelder, Anku Religa
Öffentlichkeitsarbeit	Verena Burger
Hauswirtschaft	Stefanie Weißflog, Gesina Gimpel, Zouhair Mohamadou, weitere studentische Aushilfskräfte
Koch	Aubaeda Al Husen
Hausmeister	Helmut Borowski
Freiwilliges Jahr in der Politik	Constantin Rinck (bis 08/17)
Europäischer Freiwilligendienst	Olga Kokot (bis 9/17), Michał Abramczyk (ab 10/17)

## Seminare und Begegnungen 2017

---

1	29.1.17	3.2.17	dt.-poln., kult. Bildung	You tube - create yourself
2	6.2.17	11.2.17	Int. Fachprogramm	TeamerInnenausbildung
3	15.2.17	17.2.17	pol. Jugendbildung	Was ist Glück?
4	6.3.17	10.3.17	pol. Jugendbildung	INISEK Willkommensklasse
5	13.3.17	15.3.17	pol. Jugendbildung	Ich und wir Koop. mit der Max Dortu Schule
6	20.3.17	23.3.17	pol. Jugendbildung	Was ist Glück? Koop. mit der Schule Waldstadt

7	6.4.17	6.4.17	Intern. Pol. Bildung	Frauen und Mädchen in ... Nordafrika, Autonomes Frauenzentrum
8	09.04.17	12.04.17	pol. Jugendbildung	Der Stadtnatur auf der Spur
9	16.04.17	22.04.17	Dt.-franz. Jugendbildung	C'est la vie! - So ist das Leben
10	18.04.17	22.04.17	dt.-poln., pol. Bildung	Alles neu macht der April, dt.-poln Begegnung
11	19.04.17	21.04.17	Dt.-poln., pol. Bildung	Ich bin Ich, Kooperation mit Naturfreundejugend
12	22.05.17	26.05.17	Dt.-poln., pol. Bildung	Dt.-poln Begegnung in Mikuszewo,
13	25.05.17	28.05.17	Int. pol. Bildung	palästinensische Gruppe / Koopveranstaltung
14	29.05.17	02.06.17	pol. Jugendbildung	Schulkooperation mit der Tobiaschule HB
15	02.06.17	04.06.17	pol. Bildung	Modellprojekt "Wir sind da!"
16	06.06.17	09.06.17	dt.-poln., pol. Bildung	Grenzen Koop. mit Rathenow+Zoltow dt.-pol.
17	12.06.17	16.06.17	dt.-poln., pol. Bildung	Kooperation mit Schule Han/Lubon dt.-poln.
18	12.06.17	16.06.17	dt.-poln., pol. Bildung	Mikuszewo, Teamarbeit Schulkoop
19	17.06.17	17.06.17	pol. Bildung	Modellprojekt "Wir sind da!" Journalismus - von BürgerInnen, alternativ, engagiert
20	19.06.17	23.06.17	dt.-poln., pol. Bildung	Kooperation mit Schule Huboldtschule Kiel
21	26.06.17	30.06.17	Polit. Jugendbildung	INISEK, Koop mit Rathenow
22	20.07.17	22.07.17	Polit. Jugendbildungil- dung	Kooperation mit Zimticken
23	22.07.17	29.07.17	Intern. Polit. Bildung	Coming out international
24	24.07.17	28.07.17	Polit. Jugendbildung	Modellprojekt "Wir sind da!" Klappe auf! - Glücksforscherinnen
25	28.07.17	30.07.17	Politische Bildung	Modellprojekt "Wir sind da!" afghn. TNs
26	26.07.17	30.07.17	Kompetenzbildung	Capoeira Mädchenprojekt
27	22.07.17	30.07.17	dt.-poln., polit. Bildung	Mikuszewo, Pflanzen, Blumen, Gartenreich dt.-poln. Begeg.

28	30.07.17	06.08.17	Intern., polit. Bildung	Früchtezauber dt.-poln.
29	31.07.17	04.08.17	Pol. Jugendbildung	Ich sehe dich ...
30	07.08.17	12.08.17	dt.-poln., polit. Bildung	Selfiesommer dt.-poln. Begegnung
31	07.08.17	12.08.17	Int. Fachprogramm	Mikuszewo, TeamerInnenausbildung
32	12.08.17	19.08.17	dt.-poln., kult. Bildung	Steinzeit dt.-poln. Kinderbegegnung
33	13.08.17	19.08.17	dt.-poln., polit. Bildung	Mikuszewo, Stop Motion
34	19.08.17	26.08.17	dt.-poln., polit. Bildung	We are family Theaterworkshop Mädchen dt-pol
35	26.08.17	02.09.17	Intern. polit. Jugendbildung	Lost in integration, Dt.-poln.-BIH
36	01.09.17	03.09.17	Politische Bildung	Modellprojekt "Wir sind da!" syr. Gruppe
37	01.09.17	03.09.17	polit. Jugendbildung	Modellprojekt "Wir sind da!" Kinderseminar
38	03.09.17	07.09.17	dt.-poln., polit. Bildung	Vielfalt dt.-poln. Schulkooperation
39	15.09.17	17.09.17	Polit. Bildung	Modellprojekt "Wir sind da!"
40	17.09.17	22.09.17	dt.-poln., polit. Bildung	Stop Motion, Mikuszewo
41	08.10.17	13.10.17	dt.-poln., polit. Bildung	dt.-poln. Schulkoop Grenzen Zakopane und Käthe-Kollwitzschule
42	16.10.17	20.10.17	dt.-poln., polit. Bildung	dt.-poln. Schulkooperation Lubon - Bremen
43	13.10.17	15.11.17	Politische Bildung	Modellprojekt "Wir sind da!"
44	13.10.17	15.10.17	Politische Bildung	We are planet earth
45	21.10.17	25.10.17	dt.-poln., polit. Bildung	Fass meine Freundin nicht an dt.-poln. Mädchen
46	21.10.17	28.10.17	dt.-poln., polit. Bildung	Ich habe einen Plan dt.-poln Kinderprojekt
47	25.10.17	29.10.17	dt.-poln., polit. Bildung	Kunst verleiht Flügel: Graffiti
48	28.10.17	04.11.17	Dt.-franz Polit. Bildung	Und jetzt alle! TEIL 1, dt.-franz. Begegnung
49	05.11.17	05.11.17	Polit. Bildung	Modellprojekt "Wir sind da!" afgh. TNs

50	13.11.17	17.11.17	dt.-poln., polit. Bildung	Kooperation mit Schule Olsztyn dt.-poln. Vielfalt
51	17.11.17	24.11.17	Intern. polit. Bildung	Bad publicity, good publicity dt.-poln.-belarus
52	01.12.17	03.12.17	Politische Bildung	Modellprojekt "Wir sind da!"
53	01.12.17	03.12.17	Polit. Jugendbildung	Modellprojekt "Wir sind da!" Kinderseminar
54	01.12.17	02.12.17	Politische Bildung	Politische Bildung mitgestalten!
55	07.12.17	10.12.17	dt.-poln., polit. Bildung	Weihnachtsbegegnung dt.-poln.
56	08.12.17	10.12.17	Politische Bildung	Transkulturalität und Politisches Handeln im Kontext von Globalisierung
57	11.12.17	13.12.17	dt.-poln., polit. Bildung	Kooperation mit Schule Dortu, Weihnachten bei uns und woanders
58	15.12.17	17.12.17	Politische Jugendbildung	Medientalente
59	15.12.17	17.12.17	Polit. Bildung	Politisches Deutschland - Verstehen und Mitgestalten